



STADT
LAND
PLUS+

INTERKO2

INTEGRIERTES
WOHNFLÄCHENKONZEPT
IN GROßSTÄDTISCHEN
WACHSTUMSRÄUMEN

KONZEPTION UND UMSETZUNG FÜR DAS
STADT-UMLAND VON LEIPZIG/HALLE (SAALE)
SOWIE JENA



Quelle: RPV Leipzig-West Sachsen

Annedore Bergfeld, Leibniz-Institut für Länderkunde

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



INTEGRIERTES WOHNFLÄCHENKONZEPT IN GROßSTÄDTISCHEN WACHSTUMSRÄUMEN

Region: Leipzig-Halle mit dem Umland:
Landkreis Leipzig, Nordsachsen,
Saalekreis
Jena und der Saale-Holzland-Kreis

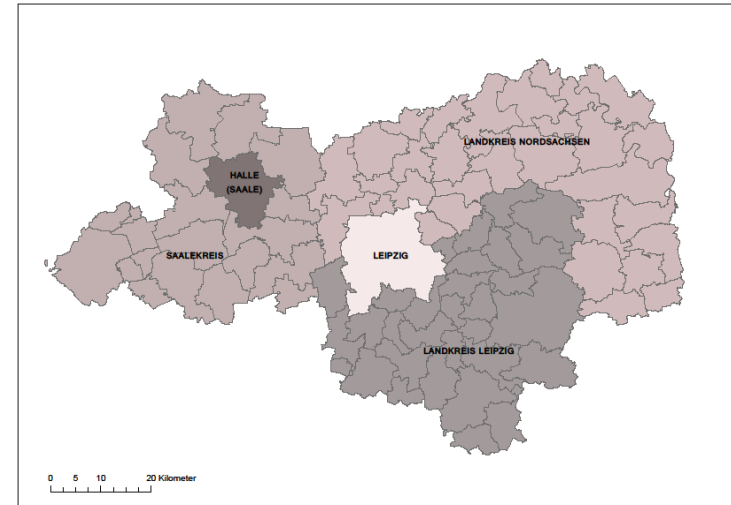
Projektpartner:

Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig, Abteilung Regionale Geographie Europas (RL)

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Wirtschaftsgeographie (FSU)

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen sowie Stadtplanungsamt (Leipzig)

Landkreis Leipzig, Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung
(LKL)



THEMENSCHWERPUNKT UND ZIELSETZUNG

+ SCHWERPUNKT

Nachhaltige Siedlungsentwicklung in gesamter Region

Ein kooperatives Wohnbauflächen-Entwicklungskonzept, das Bedarfe und Bedürfnisse der Kommunen berücksichtigt, ohne Aspekte der Nachhaltigkeit aus den Augen zu verlieren.

+ ZIEL:

- Etablierung eines Monitoringansatzes im Umland
- Weiterentwicklung des Kooperationsraumansatzes (formelles Planungsinstrument)
- Anforderungen an nachhaltige Mobilitätslösungen
- Erarbeitung eines integrierten Wohnflächenkonzeptes

ANGESTREBTE INNOVATION

- + Einfach nutzbares Instrumentarium für ein Demografie- und Flächenmonitoring in den Landkreisen – leistungsfähige Geoportale
- + Verknüpfung quantitativer und qualitativer Bedarfsansätze
- + Kooperative Erarbeitung des Wohnflächenkonzeptes – breiter Beteiligungsansatz
- + Ableitung von Anforderungen an die Qualifizierung der Landesplanung

Alleinstellung Praktikable Ansätze durch gemeinsames Denken von Wohnstandort- und Mobilitätslösungen sowie Beachtung Kulturlandschaftsentwicklung (Verlinkung mit SLN)

THEMENBEREICHE: ORGANISATIONSFORMEN FÜR STADTREGIONALE ENTWICKLUNGSPROZESSE AUSBILDEN / DIGITALISIERUNG – GEMEINSAME CHANCEN FÜR STADT UND LAND ERGREIFEN

- + Fokusgruppen für Erarbeitung und Präzisierung des Wohnflächenkonzeptes und Anforderungen an die Mobilität verstetigen
- + auf einheitlichem Ansatz basierendes Monitoring – Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Kernstädten und Umlandkreisen und Kommunen – Voraussetzung entsprechende Datenverfügbarkeit und kompatible Verarbeitung/Schnittstellen
- + Breitbandverfügbarkeit im LR ein wichtiges Element für die Sicherung der Daseinsvorsorge und Mobilität: Digitaler Rufbus, Smart Home etc.)
- + Im Regionalplan verankertes Wohnflächenkonzept für die Umlandkreise ist Baustein für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung (nachhaltige Wohnflächenentwicklung schließt auch Sicherung der Daseinsvorsorge und Mobilität ein)